

21.11.2025

Mission und Einsatz

Jesus Christus spricht: *Gehet hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium...*



Teure (Liebe) Brüder und Schwestern, Freunde und Beter,

wir verwenden das Wort „Teure“ nicht einfach so, weil es kein anderes Wort oder keinen anderen Ausdruck gibt, um euch anzusprechen. Wir schreiben es so, weil Gottes Wort sagt: Ihr wurdet teuer erkauft... In diesem Sinne lesen wir, dass wir nicht mit vergänglichen Dingen wie Silber oder Gold erlöst wurden, sondern mit dem kostbaren Blut Jesu Christi. Deswegen sind wir so teuer und wertvoll in Seinen Augen. Er hat uns für seinen Vater wertvoll sowie zu seinen Kindern somit auch zu den Himmelsbürgern gemacht. Wenn wir also durch Christus und besonders in Christus einander wertvoll gemacht sind, lasst uns einander so wertschätzen, wie Christus uns wertschätzt.

Dieses Mal bieten wir euch folgende Abschnitte in dieser Präsentation an:

- Dienst an Witwen – diesmal ohne Beschreibung
- Dienst an Familien/Kranken – mit persönlichem Zeugnis
- Evangelisation – ein kurzes Wort

Meine geliebte Frau ist sehr krank und stand schon mehrmals kurz vor dem Tod. Aber unser lieber Herr ist mit uns. Im Gespräch mit ihr fragte ich sie, was sie in ihrer Situation noch tun möchte. Sie antwortete, dass sie dem Herrn dienen und in ihrer verbleibenden Zeit denen beistehen wolle, die gerade dieselben schweren Zeiten durchmachen wie wir. Deshalb werdet ihr nun auch von kranken Menschen lesen, die leiden, und nicht nur von ihnen, sondern auch von ihren Kindern – ihrer ganzen Familie. Damit beschäftigen wir uns jetzt.

Der Herr segne und behüte euch.

Eure Harry & Lora

WITWEN UND WITWER

Es ist unmöglich in dieser Präsentation, alle Witwer und Witwen zu repräsentieren, welche wir mit euch gemeinsam seit vielen Jahren unterstützt haben und jetzt unterstützen. Dieses Mal werden Beschreibungen, sozialer Status usw. nicht aufgeführt.

Wer von Euch jemanden unterstützen möchte, kann sich bei uns melden und erhält auf Wunsch die Tel. Nr. von einer Witwe oder Witwer. Wir können gerne als Übersetzer fungieren.

Psalm 68,6

**GOTT IST EIN VATER DER WAISEN UND EIN BESCHÜTZER DER WITWEN
IN SEINER HEILIGEN WOHNUNG.**









UNTERSTÜTZUNG DER FAMILIEN UND KRANKEN

Jakobus 2,14-17

Meine Brüder, was nützt es, wenn jemand sagt, er habe Glauben, aber keine Werke? Kann ihn ein solcher Glaube retten? Wenn ein Bruder oder eine Schwester ohne Kleidung und Essen ist, was nützt es, wenn einer von euch zu ihnen sagt: „Geht hin in Frieden, wärmt euch und esst euch satt“, ohne ihnen zu geben, was sie brauchen? So ist auch der Glaube ohne Werke tot.

Matthäus 35-36

Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd, und ihr habt mich aufgenommen; nackt, und ihr habt mich gekleidet; ich war krank, und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen.

ES IST GUT, DAS WORT GOTTES ZU KENNEN! NOCH BESSER IST ES, DANACH ZU HANDELN.



Mila und Igor.

Igor ist schwerbehindert
(Gruppe 2).

Sie leben von 5.000 Hrywnja,
umgerechnet etwa 120 Euro.

Sie freuen sich sehr über
Ihren Besuch und die
Lebensmittelspende und sind
Ihnen sehr dankbar!



WITWE UND SCHWESTER IM GLAUBEN TATJANA ENGELS.

Ukrainisch

Дорогі Друзі! Дорогі Братики та Сестрички!!! Дуже потребую вашої Допомоги та Молитовної підтримки. РІДНЕНЬКІ! Лежу в лікарні 12 (дванадцять) добу... Препарати на добу коштують 4125 гривень... Зараз на картці є лише 600 гривень... Дуже прошу Ріднесенькі Підтримайте... Допоможіть...4441111052555731 моя МОНО БАНК,

4731219600571115 ПРИВАТ Банк карточка...

Якщо потрібна інформація номер телефону 0937450638 Тетяна.

Рясних Благословінь Вам від Господа!!! РІДНЕНЬКІ ГОСПОДЬ ДУЖЕ ЛЮБИТЬ ВАС!!!

Liebe Freunde! Liebe Brüder und Schwestern!!! Ich brauche dringend eure Hilfe und Gebete. Ridnesenki! Ich bin seit 12 Tagen im Krankenhaus... Die Medikamente kosten 4125 Hrywnja pro Tag... Jetzt habe ich nur noch 600 Hrywnja auf der Karte... Ich bitte euch inständig, Ridnesenki, um Unterstützung... Hilfe... 4441111052555731 meine Mono Bank, 4731219600571115 Privatbankkarte... Falls ihr Informationen benötigt, ruft bitte Tatjana unter 0937450638 an. Reichlichen Segen vom Herrn für euch!!! Ridnesenki, der Herr liebt euch sehr!!!

Unterstützung für die Familie in Not. Beten Sie für Gottes Schutz und Rettung. Myla, eine 75-jährige Witwe, wurde vor kurzem aus dem Krankenhaus entlassen. Sie hat Herzprobleme. Ihr Sohn Igor leidet an Schizophrenie und ist schwerstbehindert (Grad 2). Sie brauchen dringend Unterstützung. Wir hoffen, dass Gott ihnen beistehen wird..



Sergej und Olga benötigen dringend unsere Unterstützung. Sie bitten um Geld für Medikamente. Sergej leidet unter Schmerzen und gibt monatlich 1.800 Hrywnja für Medikamente aus. Sein Rollstuhl ist kaputt. Da er schwache Hände hat, benötigt er einen Elektrorollstuhl. Sie bitten um Hilfe und sind für jede Unterstützung sehr dankbar. Besonders sind sie für das Lebensmittelpaket dankbar.





Ich heiße Igor Koschulk,

bin Mitglied in einer Baptisten-Gemeinde und diene dem Herrn ehrenamtlich im Rehaszentrum. Ich arbeite auch in einem Betrieb – mein Gehalt beträgt 100 Dollar, und meine Frau verdient ebenfalls 100 Dollar. Wir nehmen außerdem einige Teilzeitjobs an, aber dieses Geld reicht kaum zum Leben. Wir haben eine Tochter, die noch zur Schule geht. Wir beten zum Herrn, dass er mir, wenn es ihm gefllt, helfen wird, damit ich weiterleben und sein Werk der Rettung von Menschen vollbringen kann. Wenn nicht, werden wir auch dafür dankbar sein.

Leider habe ich an beiden Beinen starke Probleme so dass ich mich kaum fortbewegen kann. Nun haben wir beschlossen, den Herrn um Hilfe zu bitten, denn allein die Operation auf ein Bein kostet 3.500 Dollar, und es wird weitere zwei Monate dauern, bis das Ergebnis sichtbar ist. Das heißt, dass mein monatlicher Verdienst ausfllt und wir müssen mit 100 Dollar monatlich auskommen. Hinzu kommt noch das ich während des Heilungsprozesses, zuzüglich der Medikamente benötige und dieses auch vollständig selber bezahlen muss und das ist bedauerlicherweise nicht billig. Insgesamt schtze ich, dass für alle meine Auslagen ca. 5.000 Dollar nötig sein werden.

Wir schreiben Ihnen, weil Sie unsere Brüder und Schwestern in Christus sind, und wir hoffen, dass uns jemand helfen wird. Es heißt in Matthäus 5,42: „Gib dem, der dich bittet, und wende dich nicht ab von dem, der von dir borgen will!“. Wir können nicht Euch dafür vergelten, da wir nichts haben, was wir zurückgeben könnten.

Daher meine Bitte: Wenn es Gott gefllt und Ihnen keine Last ist, helfen Sie mir und meiner Familie. Ich wäre Ihnen und Christus, dem Erlöser, unendlich für Eure Hilfe dankbar.

In Liebe, Ihr Bruder in Christus, Igor Koshelyuk.



Leonid und Katja Botnaar

Ich grüße euch mit der Liebe des Herrn Jesus Christus. Mein Name ist Leonid. Früher war ich ständig in Obdachlosenunterkünften – dort, wo Obdachlose übernachten können. Jetzt gehe ich nicht mehr regelmäßig hin, aber wann immer es geht, verteile ich Kalender und, wenn es Essen gibt, auch etwas davon. Ich gehe nur noch, wenn es sich anbietet (ich besuche sie nicht oft, aber ich denke immer daran). Ich würde gerne öfter hingehen. Und ja, ich versuche, auf der Straße mit Obdachlosen ins Gespräch zu kommen und ihnen Mut zu machen, ein neues Leben zu beginnen. Aber wie sieht es mit ständigen Anrufen aus? In unseren Gemeinden kennt man meine Telefonnummer, und so geben manche Leute sie weiter. Sie rufen mich an, Betrunkene und alle möglichen Leute, Ehefrauen wegen ihrer Männer – betrunken oder unter Drogen – und Eltern wegen ihrer Kinder. Wir versuchen zu helfen – jemandem mit Rat, jemandem mit einem Gebet. Und wer ins Rehazentrum möchte, den bringe ich dahin und betreue ihn. Natürlich ist der Erfolg nicht immer sichtbar, manchmal sehr gut, manchmal zu gering. Manchmal möchte ich einfach nur das Telefon ausschalten. Auf der anderen Seite an wen sollen sie sich wenden und das nur per Telefon. Menschen sterben ohne Jesus. Aber nur wenige kennen all diese Feinheiten, nur diejenigen, die sie kennenlernen wollen, beten dafür. Um dies zu erreichen, muss man stets im Gebet und im lebendigen Wort Gottes verweilen, sonst wird man selbst fallen... Die Ergebnisse sind nicht immer großartig, aber ich wünsche mir mehr... Deshalb beten wir, dass Evangelisten geboren werden, die auf die Straßen hinausgehen – retten, sehen, lieben – die dem Tode geweihten Aussätzigen zu Jesus rufen.

Liebe Brüder und Schwestern, Bruder Leonid arbeitet unermüdlich für den Herrn. Er ist oft im Rehazentrum. Dort arbeitet er ehrenamtlich mit Drogenabhängigen, Alkoholikern usw. Nun kann er nicht mehr wie gewohnt arbeiten, da seine Frau, die ihn unterstützt hat, an Krebs erkrankt ist. Dies ist ein großer Schock für die ganze Familie. Mein Bruder musste seine Arbeits-Stelle aufgeben, um für seine Frau und seine Kinder zu sorgen. Vielleicht möchte oder kann jemand die Familie monatlich finanziell unterstützen? Bitte melden Sie sich bei uns. Ich gebe Ihnen seine Nummer, und Sie können alles persönlich mit ihm besprechen. Möge der Herr Sie alle segnen.

Alexander & Albina



Bruder Sasha ist Pastor einer kleinen Gemeinde. Beide haben sich mit großem Einsatz für den Herrn eingesetzt. Sie reisten in Dörfer und verkündeten den Menschen die frohe die Botschaft von Jesus Christus. Leider hat er diese Möglichkeit nun nicht mehr. Er leidet an einer schweren Krebserkrankung. Er setzt große Hoffnung in den Herrn und glaubt fest daran, dass dieser ihn heilen kann. Wir haben ihnen so gut wie möglich geholfen, aber sie benötigen weiterhin unsere Unterstützung.



Liebe Brüder und Schwestern,
in unserer Verzweiflung wenden wir uns
hilfesuchend an euch. Unsere ganze Familie
bittet euch im Namen Jesu Christi um
finanzielle Unterstützung für den Bau unseres
neuen Hauses. Wir danken euch von ganzem
Herzen.

Wladimir, Irina und unsere Kinder.

Wir begrüßen Sie in der Liebe unseres
Herrn Jesus Christus! Ich, Wladimir
Ryschkow, und meine Frau Irina
Ryschkowa gehören der Gemeinde der
Evangelischen Christen-Baptisten an. Gott
sei Dank, er hat uns sieben wunderbare
Kinder geschenkt. Wir lieben und
schätzen unsere Kinder sehr. Folgende
Umstände veranlassen uns, uns mit
unserem Anliegen an Sie zu wenden:
Unser Haus ist nicht mehr bewohnbar, da
es baufällig und nicht mehr zu retten ist.
Das Bauamt hat uns die Renovierung
untersagt und den Abriss angeordnet.
Leider können wir mit so vielen Kindern
keine Wohnung finden.

Dieser Familie konnten wir bereits etwas
helfen und sie konnten den Bau ihres
Hauses beginnen. Wer ihnen weiterhin
helfen möchte, bitten wir an uns zu
wenden.

EVANGELISIERUNG

Und er sprach zu ihnen: „Geht hin in alle Welt und verkündet das Evangelium der ganzen Schöpfung.“ **Markus 16,15**

Und dieses Evangelium vom Reich Gottes wird in der ganzen Welt verkündet werden, allen Völkern zum Zeugnis; und dann wird das Ende kommen.
Matthäus 24,14

DIES IST GOTTES WILLE – UNSERE PFLICHT UND VERANTWORTUNG



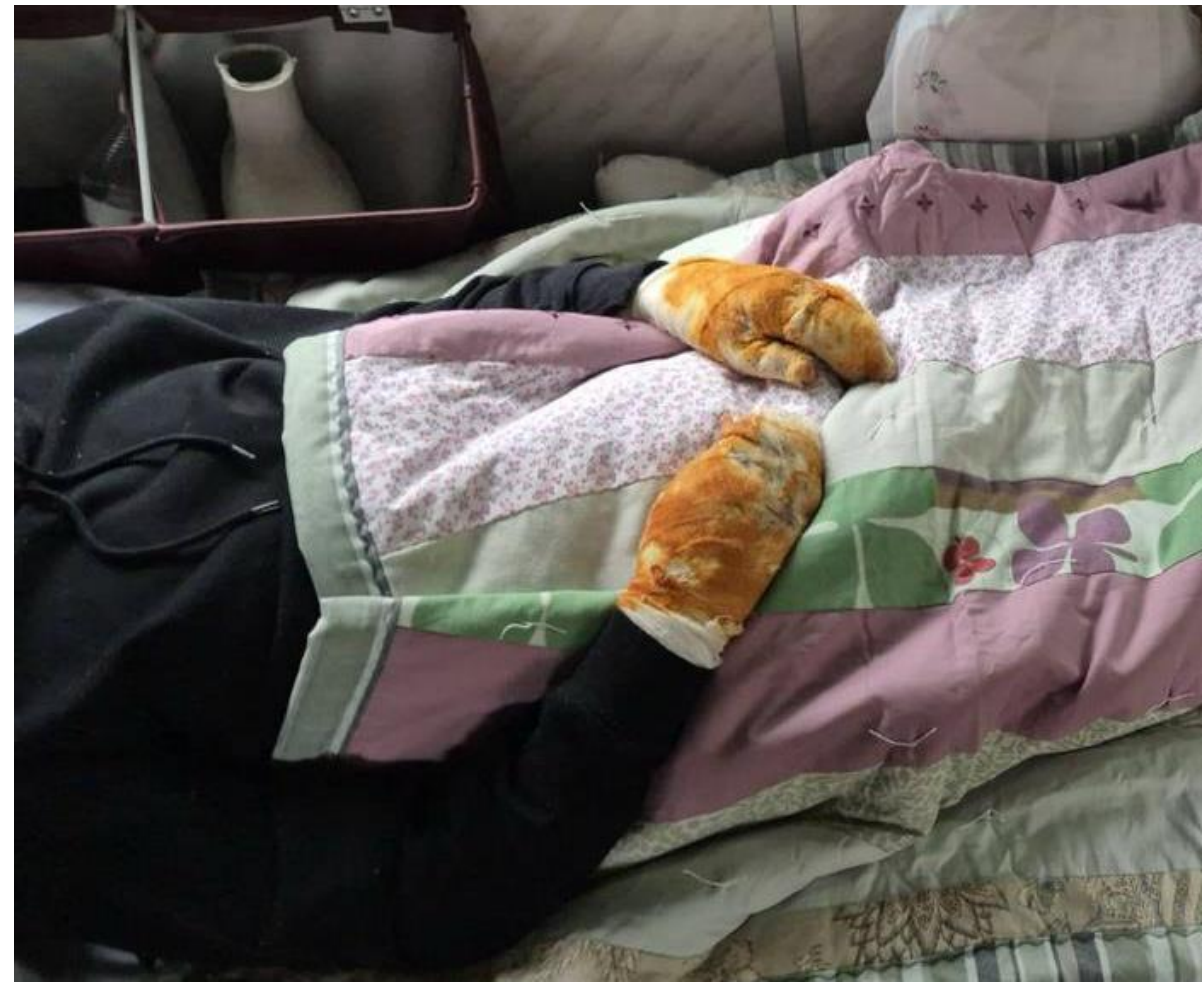
Evangelisation in der
Südukraine. Viele
Menschen hörten
vom Herrn und
erhielten ein wenig
Unterstützung.



Gemeinschaft für ungläubigen Jugendlichen und Erwachsenen in der Westukraine.



Evangelisierung unter den Verwundeten im Krankenhaus. Ein Bruder schreibt: Allen, die sich um uns sorgen, für uns beten, mit uns fühlen, uns ermutigende Nachrichten schicken, nach Möglichkeiten suchen, uns zu dienen und zu unterstützen, persönlich kommen, um mit uns an vorderster Front zu arbeiten, allen, die Geld spenden und die Leidenden nicht ignorieren – herzlicher Dank von den Kindern, dem medizinischen Personal und den Gläubigen, die kein Recht haben, Bedürftige zu ignorieren – möge der Herr dadurch verherrlicht werden!



Liebe(teure, wert) Brüder und Schwestern!

In dieser Präsentation haben Sie Folgendes gesehen:

- Nur wenige Witwen, die dringend Hilfe benötigen. Wir unterstützen weitere.
- Wir haben Ihnen auch einige Familien vorgestellt, die in schwierigen Zeiten ebenfalls auf Unterstützung hoffen.
- Die Missionsarbeit von Gemeinden in verschiedenen Regionen.

Bis jetzt hat uns der Herr die Möglichkeit gegeben, alle, die Sie gesehen haben, zu unterstützen, aber es reicht nicht aus. Wenn Sie also Witwen oder Familien, insbesondere Kranken, helfen oder sich im Missionsdienst engagieren möchten, bitten wir Sie, uns persönlich zu kontaktieren. Wir geben Ihnen gerne die Kontaktdaten von Brüdern und Schwestern, mit denen Sie alles persönlich besprechen können. Selbstverständlich sind wir bereit, weiterhin für den Herrn zu arbeiten, aber unsere derzeitige Situation lässt dies nicht immer zu auch wenn wir das so sehr möchten. Außerdem wurden alle Missionsreisen von Harry dieses Jahr verschoben.

Nun gebraucht mich der Herr im Unterstützungsdienst, vor allem für meine geliebte Frau.

Bitte beten Sie für alle, auch für uns. Möge unser liebender Herr mit Ihnen in allem sein.

Harry & Lora E-Mail: 333ah@protonmail.com